

Extremwetter – Wie nutzen und schützen wir unsere Bäder?

Die globalen Durchschnittstemperaturen lagen im Juni 2024 zum zwölften Mal in Folge deutlich über dem Mittel der vorindustriellen Referenzperiode. In Europa war dieser Monat der zweitwärmste Juni seit Beginn der Aufzeichnungen. In Mittel- sowie Südwesteuropa war er hingegen feuchter und regnerischer als der Durchschnitt, was mit starken Niederschlägen und Überschwemmungen in Teilen Deutschlands, Italiens, Frankreichs und der Schweiz einherging. Wie können sich Badbetreiber/-innen auf Extremwetterereignisse vorbereiten und welche Maßnahmen sind während und nach solchen teils katastrophalen Ereignissen erforderlich, um den Betrieb öffentlicher Schwimmbäder zu sichern?

Diese und viele weitere Fragen zum Schutz und Betrieb von Bädern unter solch besonderen Bedingungen treiben mehr und mehr Betreiber/-innen um, sodass sich die DGfDB innerhalb ihrer Gremien damit beschäftigen wird, entsprechende Handlungshilfen zu entwickeln (*siehe Seite 537 ff.*). Haben Sie Hinweise oder Erfahrungswerte zum Schutz unserer Schwimmbäder während und nach Extremwetterereignissen? Dann teilen Sie uns diese gerne mit und unterstützen uns und die Bäderbranche durch Ihre Rückmeldung an [✉ anfragen@dgfdb.de](mailto:anfragen@dgfdb.de).

Ebenso erforderlich und gewünscht ist Ihre Beteiligung an unserer DGfDB-Freibadbefragung 2024, die Sie gerne bereits jetzt bearbeiten und nach Saisonabschluss abschließen können. Darüber hinaus bitten wir Sie, die Umfrage in Ihrem regionalen Netzwerk zu teilen, sodass wir ein möglichst breites Bild der Freibadsaison 2024 erhalten. Weitere Infos finden Sie auf Seite 490.

Gerne möchte ich einen ersten Überblick über das Programm des 70. DGfDB-Kongresses während der interbad 2024 empfehlen, das bewährte und neuen Angebote umfasst. Informieren Sie sich ab Seite 491

über die Inhalte sowie erste organisatorische Rahmenbedingungen und starten Sie gerne mit der Planung Ihres diesjährigen Messebesuchs. Wir freuen uns auf Sie an unserem Stand 1J31.

Wie einem intensiven Wettbewerb um Fachkräfte in den Bäderbetrieben bzw. dem „Fachkräftekannibalismus“ begegnet werden und die Integration von geflüchteten Personen in eine Beschäftigung in der Bäderbranche erfolgreich gelingen kann, zeigt ein aktuelles Best-Practice-Beispiel der Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH ab Seite 526 auf.

Von hoher zukünftiger Relevanz für die Bäderbetriebe ist auch die Zusammenarbeit von Menschen mit KI-basierten Systemen. Was es hierbei zu beachten gilt und wie die Kommunikation gelingen sowie das notwendige Vertrauen aufgebaut werden kann, erfahren Sie in dem Artikel zum „Human-Machine-Teaming“ ab Seite 529.

Für die weitere Freibadsaison wünsche ich Ihnen noch die ein oder andere Sommerwetterperiode, sodass sie möglichst erfolgreich abgeschlossen werden kann, und eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den vorhandenen digitalen und KI-basierten Systemen.



Ihr

F. Achtzehn



Frank Achtzehn,
Leitung Regelwerk und
Beratung der DGfDB